



Stel. Weinst du? (ihn ansehend.)

Rid. Seufzest du?

Stel. Ich seufze für dich.

Rid. Ich weine deinetwegen.

Stel. Hast du nun ein nicht so  
Grausames Frauenzimmer gefun-  
den?

Rid. Ich gefalle deinen Augen nicht.  
Ich bin nicht der, den du wäh-  
len willst.

Stel. Ich sagte es um dich zu probiren.

Rid. Eben darum sagte ich es auch.

Stel. Aber du bist mein Abgott.

Rid. Du bist meine süße Liebe.

Stel.) a 2. Laßt uns getreu  
Rid.) Und beständig seyn,  
Wer hat wol getreuer  
Liebhaber gefunden.

Es nehme in  
Unsern Herzen  
Der schöne Trieb  
Und die treue Liebe zu.

(sie gehen an der Seite des Hauses,  
und aus diesen kommen alle Personen  
heraus.)

